

Back to the roots – PSV mit neuem Sport-Konzept

Viele Jahre haben sich die Sportschützinnen und -schützen des PSV Lippe Detmold insbesondere in den Aufgedisziplinen erfolgreich ausgezeichnet. So holte sich Birgit Klöpping bei den Deutschen Meisterschaften zweimal hintereinander eine verdiente Bronzemedaille. Auch ihre Vereinskolleginnen und -kollegen konnten sich bei Landesmeisterschaften und nationaler Ebene mit guten Plätzen behaupten. Dreimal hintereinander wählte der Schützenkreis 3 eine PSVlerin zur Sportschützin des Jahres. So war es nachvollziehbar, dass sich in den letzten Jahren das sportliche Konzept immer mehr auf die Auflage- Luftpistolendisziplinen verlagerte. Neue Trainingsmöglichkeiten wie z.B. die Ausstattung mit digitalen Meyton-Anlagen galten hauptsächlich dem 10-Meter-Stand, der mittlerweile über eine respektable Ausstattung verfügt.

Natürlich hatten wir wirklich tolle Erfolge! Aber die Zeit schreitet voran, auch Rahmenbedingungen ändern sich mehr oder weniger. Wie jeder sportlich ambitionierte Verein muss daher auch der PSV Lippe-Detmold nach vorne blicken und seine zukünftigen Aussichten ausloten.

Zukunft liegt naturgemäß einerseits immer in den Händen der Jugend oder zumindest der jüngeren Mitglieder. Daher heißt es die Erfolge der Vergangenheit wertschätzend zu ehren, aber gleichzeitig auch die jüngeren Generationen zu fördern.

Zum andern zeigen Interessen neuaufgenommener Mitglieder, Auslastungen der Trainingstage sowie Ambitionen unserer Schützen mit deutlichem Leistungspotential klare Tendenzen zu Freihanddisziplinen im Kleinkaliber- und Großkaliberbereich.

Daher ist es eine nur allzu nachvollziehbare Entscheidung, das sportliche Konzept zu überdenken und den sich wandelnden Gegebenheiten anzupassen. Verbunden ist diese neue Ausrichtung natürlich auch mit sachlogischen Konsequenzen. Um den fokussierten Zielgruppen mehr Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, soll das Jugendtraining um Disziplinen mit der Kleinkaliber-Sportpistole erweitert werden. Das sportliche Training ist hier bereits ab 14 Jahren gesetzlich zulässig und ermöglicht uns dann eine schon frühzeitige Förderung von Talenten.

Räumliche Optimierungen, Anschaffungen von Sportzubehör oder Sportgeräten werden sich nun vorerst auf den 25-Meter-Stand bzw. die anvisierten Disziplinen fokussieren.

Die Schwerpunktverlagerung hat aber auch Konsequenzen auf den Trainingsbetrieb. Bisher war der Freitagabend überwiegend den AufgeschützInnen vorbehalten. Eine Öffnung für Großkaliberdisziplinen oder Sondereinheiten durch unseren Trainer, z.B. bei Einführungen, Wettkampfvorbereitungen oder spezifischen Trainingsaufgaben schafft mehr Kapazitäten für effiziente Förderungen.

Eine stärkere Ausrichtung auf die Freihanddisziplinen ist für den PSV keine wirklich neue Konzeption. Unsere älteren VereinskollegInnen können ein Lied davon singen. Hier heißt es eher: back to the roots. Denn vor einigen Jahren waren gerade unsere Großkaliberschützen auch auf nationaler Ebene stark vertreten.